

Verbindlichkeiten	(135 957)	(93 716)	(91 335)	(132 517 365)
Hypothekarisch ges.				
Dollarbondsanleihen	16 959	16 111	16 111	61 160 210 ²
Hypothekar. ges. Teil-				
schuldverschreib. 1940	—	45 000	42 840	40 590 000 ³
Hypothekar. mittelbar				
ges. Schuldverschreib.				
1934	24 588	46	46	—
Hypothek. ges. Darlehen	6 347	1 729	—	—
Gesich. langfr. Bankdarl.	25 000	—	—	—
Mittelbar-hypothekar.				
ges. langfr. Darlehen	5 500	—	—	—
Gesich. sonst. Darlehen	8 000	—	—	—
Unges. wertbest. Darleh.	3 957	295	265	250 805 ⁴
Unges. Restkaufgelder	3 067	1 069	855	743 000
Unges. sonst. Darlehen	13 222	9 788	6 293	7 119 059
Anzahlungen von Kunden	312	350	432	896 426
Aus Warenlieferungen				
und Leistungen	4 017	7 819	9 956	10 473 018
Gegenüber Kommunen für				
vertragl. Abgaben	817	908	517	524 802
Gegenüber abh. Gesellsch.	977	1 196	325	246 616
Stillhalteverpflichtungen	—	6 425	6 425	6 424 559 ⁵
Akzeptverbindlichkeiten	3 890	—	—	—
Bankschulden	18 116	—	—	—
Sonst. Verpflichtungen	1 188	2 980	7 270	4 088 870 ⁶
Rechnungsabgrenzung	1 881	6 234	3 368	674 283
Kriegsschädenverrechn.				
(Rücklagen für Beseit.				
v. Kriegsschäden)	—	20 826	17 403	—
Gewinn nach Vortrag	2 746	140	160	2 721 330
Bürgschaftsgläubiger	(65)	(15)	(15)	(15 775)
	RM 358 854	451 222	456 536	491 284 920

¹ Einschließlich £ 131 388.11.4, sfrs. 174 224.— und \$ 696.—, Bewertung zu Goldparitäten.

² £ 14 561 954.— ausstehend je \$ = RM 4.20; gesichert durch je eine erststellige Hypothek bis zum Höchstbetrag von \$ 50 000 000.— und Goldmark 7 245 000.—.

³ Zweitstellige Hypothek RM 45 000 000.—

⁴ Einschließlich £ 11 676.9.5 und \$ 3 001.—; Bewertung zu Goldparitäten.

⁵ £ 266 820.2.1 und sfrs. 1 195 711.— (davon £ 193 018.1.11 = RM 3 937 569.— mit Wechselunterlage); Bewertung zu Goldparitäten.

⁶ Einschließlich \$ 695 850.—; Bewertung zu Goldparitäten.

Gewinn- und Verlustrechnungen

	31. 12. 1939	31. 12. 1945	31. 12. 1946	31. 12. 1947
Aufwendungen				
Löhne und Gehälter	11 332	9 716	9 939	10 833 262
Abzl. aktivierter und				
weiterberechn. Löhne				
und Gehälter	— 497	— 116	— 870	— 644 871
	RM 10 835	9 600	9 069	10 188 391
Gesetzl. soziale Abgaben	687	560	694	873 333
Abschreibungen				
auf Anlageverm.	11 075	9 769	9 850	9 417 744 ¹
Zinsen — Netto	6 058	3 734	3 709	3 661 888
Steuern v. Einkommen,				
Ertrag und Vermögen	4 844	7 899	6 933	18 209 684
Beiträge an Berufsvertret.	76	46	32	47 813
Außerordentl. Aufwend.				
Zuführ. z. off. Rückl.		—	2 900	—
Wertbericht. auf For-				
derung an die VEW-	2 403	5 576	2 122	—
Gewerkschaft.		—	—	8 301 652
Beseit. v. Kriegsschäd.		2 509	513	1 923 305
Sonstige				
Übrige Aufwendungen				
An Kommunen (ver-				
tragl. Abgaben)		2 326	2 634	3 171 978
Soziale Leistungen	10 388	1 902	2 195	2 276 343
Andere Abschreib.		160	209	292 265
Sonstige		4 248	6 649	8 336 268
Gewinn nach Vortrag	2 746	140	160	2 721 330
	RM 49 112	48 469	47 669	69 421 994

¹ Darunter u. a. planmäßige Zuführung zum Wertberichtigungs-posten: 1945 RM 9 278 871.—, 1946 RM 9 264 417.—, 1947 RM 8 817 886.—.

Erträge

Jahrestag ohne „Übrige				
Aufwendungen“ u. ohne				
„Sonstige Erträge“	47 320	46 676	46 448	59 979 654
Sonstige Erträge	433	77	83	450 011
Erträge aus Beteiligungen	50	1	U	—
Außerordentliche Erträge	555	1 039	998	8 831 937
Gewinnvortrag	754	676	140	160 392
	RM 49 112	48 469	47 669	69 421 994

Reingewinn-Verteilung

Dividende	1 969	—	—	—
Vortrag auf neue				
Rechnung	777	140	160	2 721 330
	RM 2 746	140	160	2 721 330

Bestätigungsvermerk: Uneingeschränkt mit dem Zusatz: „Wertansätze, soweit sie durch den Kriegsausgang beeinflusst sind, können nicht endgültig beurteilt werden.“

Dortmund, im Dezember 1948.

gez. Dr. Carl Brauns, Wirtschaftsprüfer.

Bemerkungen zum Geschäftsabschluß 1947:

Die Erhöhung der Produktion der Gesamtwirtschaft, bedingt durch die steigende Ruhrkohlenförderung, wirkte sich im Jahre 1947 auch bei der VEW-A.G. als Träger der Energiewirtschaft im westfälischen Raum und bei ihrer engen Verbundenheit mit der Wirtschaft dieses Bezirkes günstig aus. Die Energieabgabe stieg 1947 gegenüber dem Vorjahre bei Elektrizität um 22,41 %, bei Gas um 29,14 % und bei Wasser um 7,08 %.

Die Einrichtungen der Gesellschaft konnten alle Anforderungen der Abnehmer im Rahmen der behördlich angeordneten Einschränkungen erfüllen.

Das Wirtschaftsergebnis ist befriedigend. Der Reingewinn wurde durch eine Neuregelung der Kriegssachschädenfrage, zu der die unter dem 25. 11. 1947 veröffentlichten „Sonderrichtlinien für die Anwendung des Art. VIII des Kontrollratgesetzes Nr. 12“ eine Handhabe boten, stark beeinflusst. In Auswirkung dieser Richtlinien wurden die seinerzeit ausgebuchten Werte für beschädigte Anlagen wieder eingebucht und die zur Beseitigung der Schäden aufgewandten Beträge, die in den vergangenen Jahren einer gebildeten Rücklage entnommen waren, dieser wieder zugeführt und zu Lasten der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet. Für das laufende Jahr fand eine unmittelbare Verrechnung über die Gewinn- und Verlustrechnung statt.

Die **Verluste der Zechen** sind weiterhin angestiegen. Die Finanzierung derselben ist auch im Jahre 1947 durch die North German Coal Control erfolgt.

Bemerkungen zur Bilanz:

Die Zugänge beim **Anlagevermögen** sind zeitbedingt gering und betreffen in der Hauptsache Schaltanlagen, Hochspannungseinrichtungen und Ortsnetze. Bei den Abgängen handelt es sich durchweg um fast vollständig abgeschriebene Einrichtungen des Kraftwerkes Dortmund. Die Veränderungen aus Kriegsschäden sind teils die Folge der fortschreitenden Wiederherstellungsarbeiten, zum größten Teil aber sind sie auf die bereits erwähnte veränderte Kriegssachschädenbehandlung zurückzuführen.

Bei den **Beteiligungen** sind nur unwesentliche Veränderungen erfolgt.

Beim **Umlaufvermögen** hat sich der Bestand der **Betriebsläger** fast verdoppelt. Der **Wertpapierbestand** liegt unverändert, ein Teilbetrag von rd. RM 0,223 Mill. mußte jedoch zu den nicht verfügbaren Vermögenswerten umgruppiert werden, da sich die Stücke im Berliner Depot befinden. Die **hypothekarisch gesicherten Darlehen** wurden planmäßig getilgt.

Bei den **nicht verfügbaren oder zweifelhaften Vermögenswerten** wurde der Bestand an Wertpapieren um die schon erwähnten RM 0,223 Mill. erhöht, der bisher an der Verpflichtung aus den Dollarbondsanleihen abgesetzte Tilgungsfonds, soweit er aus Stücken im Eigenbesitz stammte, hier aktiviert, während die Veränderung bei den Kriegssachschädenforderungen auf die Neuregelung zurückzuführen ist, die eingangs bereits erwähnt wurde.

Auf der **Passivseite** haben sich die **Rücklagen** nur unwesentlich geändert.